# Datenbank-Architektur für Fortgeschrittene

Ausarbeitung 1: Anfrageverarbeitung

Thomas Baumann / Egemen Kaba

04. Mai 2013

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
<b>2</b> 3	Vorbereitung 2.1 Einrichten Datenbasis	
4	Versuche ohne Index           4.1 Projektion            4.2 Selektion            4.3 Join	3
5	Versuche mit Index           5.1 Projektion            5.2 Selektion            5.3 Join	8
6	Quiz	14
7	Deep Left Join	15
8	Eigene SQL-Anfrage	22
9	Reflexion	23

# 1 Einleitung

Die Ausarbeitung haben wir mit folgender Datenbankverbindung ausgeführt.

```
login_daten.png
```

# 2 Vorbereitung

### 2.1 Einrichten Datenbasis

Die Datenbank haben wir mit folgenden Querys eingerichtet.

### **SQL-Query**

```
1 CREATE TABLE regions
2 AS SELECT *
   FROM dbarc00.regions;
5 CREATE TABLE nations
6 AS SELECT *
   FROM dbarc00.nations;
9 CREATE TABLE parts
10 AS SELECT *
FROM dbarc00.parts;
13 CREATE TABLE customers
14 AS SELECT *
FROM dbarc00.customers;
16
17 CREATE TABLE suppliers
18 AS SELECT *
19 FROM dbarc00.suppliers;
21 CREATE TABLE orders
22 AS SELECT *
   FROM dbarc00.orders;
25 CREATE TABLE partsupps
26 AS SELECT *
FROM dbarc00.partsupps;
29 CREATE TABLE lineitems
30 AS SELECT *
FROM dbarc00.lineitems;
```

### 2.2 Tabellenstatistik

```
1 SELECT segment_name, bytes, blocks, extents
2 FROM user_segments;
3
4 SELECT table_name, num_rows
5 FROM user_tab_statistics;
```

Folgende Tabellenstatistik haben wir mit den oben genannten Querys erhoben.

Tabelle	Anzahl Zeilen	Grösse in Bytes	Anzahl Blöcke	Anzahl Extents
CUSTOMERS	150'000	29'360'128	3'584	43
LINEITEMS	6'001'215	897'581'056	109'568	178
NATIONS	25	65'536	8	1
ORDERS	1'500'000	201'326'592	24'576	95
PARTS	200'000	32'505'856	3'968	46
PARTSUPPS	800'000	142'606'336	17'408	88
REGIONS	5	65'536	8	1
SUPPLIERS	10'000	2'097'152	256	17

# 3 Ausführungsplan

### **SQL-Query**

```
1 EXPLAIN PLAN FOR
2 SELECT *
3 FROM parts;
4
5 SELECT plan_table_output
6 FROM TABLE(DBMS_XPLAN.DISPLAY('plan_table',null,'serial'));
```

#### Ausführungsplan

Die Tabelle zeigt die einzelnen Schritte des Ausführungsplanes, welche der Optimizer erstellt hat, mit den jeweilig zurückgegebenen Anzahl Zeilen, deren Grösse, die Kosten und Zeit für die Teilschritte. Man kann sich den Ausführungsplan als Baum vorstellen. Die Einrückungen stellen die Knotentiefe dar. Die Kosten für einen Elternknoten werden aus der Summe der Kosten der Kindknoten plus die eigenen Kosten berechnet.

Für die nächsten Aufgaben verwenden wir das obenstehende Statement. Wir haben jeweils das Query ausgetauscht um den Ausführungsplan zu erhalten.

### 4 Versuche ohne Index

### 4.1 Projektion

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders;
```

#### Reflexion

Da alle Zeilen und Spalten der Tabelle ausgelesen werden müssen wird hier ein Full Table Scan durchgeführt. Aus der Statistik geht hervor, dass diese Tabelle 1579K Zeilen umfasst, 209MB gross ist und ein Full Table Scan 6612 CPU-Indexpunkte beansprucht.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT o_clerk
2 FROM orders;
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Es werden wiederum alle Zeile, jedoch nicht alle Spalten ausgelesen. Exakt läuft es so ab, dass zuerst die ganze Tabelle gelesen wird und danach die nicht benötigten Spalten herausgefiltert werden. Das verringert die Anzahl Daten, die gespeichert werden müssen, drastisch von 209MB auf 25MB. Zudem ist die benötigte CPU-Leistung minimal weniger, aufgrund der Reduktion des zu verwaltenden Speichers.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT DISTINCT o_clerk
2 FROM orders;
```

### Ausführungsplan

### Reflexion

Wie beim vorherigen Befehl werden alle Zeilen einer bestimmten Spalte ausgelesen, was wiederum einen Zugriff auf die gesamte Tabelle nötig macht. Zusätzlich zu diesem Aufwand müssen vorangehend alle doppelten Einträge herausgefiltert werden, was die massiv angestiegenen CPU-Kosten bei Id 0 und 1 erklärt. Die zusätzliche Operation mit der Id 1 dient dazu, die doppelten Werte herauszufiltern. Für die Speicherung von Zwischenresultaten wird dabei temporärer Speicher beansprucht.

#### 4.2 Selection

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

### Ausführungsplan

#### Reflexion

Es soll nur ein Tupel ausgewählt werden (Spalte ist Primary Key), da jedoch kein index besteht, ist nicht bekannt, wo der Eintrag liegt und zusätzlich kann nach dem ersten Fund nicht abgebrochen werden. Deshalb muss wieder ein Full Table Scan durchgeführt werden. Durch die Bedingung wird viel weniger Hauptspeicher benötigt.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 OR o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

### Ausführungsplan

#### Reflexion

Im Vergleich zum vorherigen Query sind nur die Kosten minimal gestiegen, dies ist auf die zweite Bedingung zurück zu führen.

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

### Ausführungsplan

#### Reflexion

Durch die AND-verknüpfung muss die zweite Bedingung nur überprüft werden, wenn die Erste erfüllt ist. So sind alle Werte, ausser die Zeit gesunken.

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey*2 = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Die Werte sind alle genau gleich, wie beim vorherigen Query, obwohl eigentlich eine zusätzliche Operation pro Zeile notwendig ist  $(o\_orderkey*2)$ . Wir vermuten, dass dieses Query vor der Abfrage optimiert wird, besser gesagt, die Berechnung wird vereinfacht, so muss nur eine Operation ausgeführt werden:

```
1 o_orderkey = 22222 AND o_clerk = 'Clerk#000000286'
```

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222;
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Die Selektion

```
1 column BETWEEN x AND y
```

wird durch folgendes

```
1 column >= x AND column <= y
```

ersetzt. Im Vergleich zum Vorherigen, sind die Anzahl Zeilen und die Speicherbenutzung gestiegen, dies weil mehr Tupel selektiert werden. Hingegen sind die Kosten gesunken, dies ist aus unserer Sicht dadurch zu Begründen, da bei beiden Vergleichen, die gleiche Spalte verwendet wird.

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 44444 AND 55555
4 AND o_clerk BETWEEN 'Clerk#000000130' AND 'Clerk#000000139';
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Auch hier wurden die BETWEEN wieder mit grösser gleich und kleiner gleich ersetzt. Die Resultierende Anzahl Tupel und der benötigte Speicher sind nochmals gesunken. Wohin gegen die Kosten gestiegen sind, da bis zu vier Vergleiche notwendig sind.

#### 4.3 Join

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

#### Ausführungsplan

#### Varianten

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_orderkey < 100
4 AND c_custkey = o_custkey;
```

#### Ausführungsplan

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE c_custkey = o_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

#### Ausführungsplan

### SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

### Ausführungsplan

#### Reflexion

Der Optimizer wählt bei allen Varianten automatisch die Perfomanteste aus. Somit kann man sagen, dass die Rheinfolge in der WHERE Klausel keine Rolle spielt.

Im Folgenden werden einige Gründe aufgeführt:

Es wird ein Fremdschlüssel von orders und der Primärschlüssel von customers verglichen, dadurch können in beiden Tabellen nicht benötigte Tupel vorab herausgefiltert werden. Dies hat den Vorteil, dass weniger Speicher und CPU für weitere Operationen benötigt werden. Danach werden die restlichen Tupel der Tabelle orders mit der zweiten Bedingung herausgefiltert. Wenn nun die minimalst mögliche Anzahl Tuppel erreicht worden sind, wird auf die Tabelle customers zugegriffen und mit der Tabelle orders gejoint.

### 5 Versuche mit Index

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT segment_name, bytes
2 FROM user_segments;
```

Index	Grösse in Bytes	Tabellen Grösse in Bytes	Anteil von
			Index an Tabelle
O_ORDERKEY_IX	30'408'704	201'326'592	15.10%
O_CLERK_IX	48'234'496	201'326'592	23.96%

### 5.1 Projektion

### SQL-Query

```
1 SELECT DISTINCT o_clerk
2 FROM orders;
```

#### Ausführungsplan

Id	1	Operation		Name	1	Rows	Bytes	Cost	(%CPU)	Time	1
1 0	1	SELECT STATEMENT	- 1		ı	1000	16000	1622	(5)	00:00:20	1
1	- 1	HASH UNIQUE	1		-	1000	16000	1622	(5)	00:00:20	-
1 2	1	INDEX FAST FULL	SCANI	O_CLERK_IX	- [	1500K	22M	1553	(1)	00:00:19	- [

#### Reflexion

Statt dem Full Table Access wird jetzt ein Index Range Scan angewendet. Dadurch können die benötigten Einträge wesentlich schneller gefunden werden. Konkret werden im Vergleich zum Versuch ohne Index über weniger Reihen iteriert, weniger Platz im Memory sowie kein temporärer Speicher mehr benötigt, weniger CPU beansprucht und das Query wird deutlich schneller abgearbeitet.

#### 5.2 Selektion

### SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

```
| Id | Operation | Name | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time |
```

#### Reflexion

Hier wird selektiv mittels eines Index Range Scan gesucht. Es liefert die Position auf der Disk mittels der ROWID. Anhand dieser ROWID wird wiederum direkt auf die Tabelle zugegriffen.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT /*+ FULL(orders) */ *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Der Hint erzwingt einen Full Table Access, was zu einen massiven Anstieg des Ressourcenverbrauchs führt. Der Index wird dabei nicht benutzt.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 OR o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

### ${\bf Ausf\"uhrung splan}$

#### Reflexion

Durch den Zugriff auf Indizes wird auch hier direkt auf die benötigten Tuppel zugegriffen. Statt einer werden zwei Indizes verwendet, da die OR-Verknüpfung den Zugriff auf zwei indexierte Spalten verlangt.

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Bevor hier der Index Range Scan auf die Spalte orderkey angewendet wird, werden die Einträge nach der Spalte clerk gefiltert. Dies geschieht deswegen, weil ein Tuppel Kriterien in zwei Spalten erfüllen muss.

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey*2 = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222;
```

```
Predicate Information (identified by operation id):

2 - access("O_ORDERKEY">=111111 AND "O_ORDERKEY"<=222222)
```

#### Reflexion

Der Optimizer wandelt den BETWEEN-Befehl in zwei mathematische Operationen um. Hier wird der Index Range Scan ausgeführt, weil der Range klein genug gewählt wurde, dass sich die Anzahl IO-Zugriffe noch lohnt.

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222123;
```

### Ausführungsplan

#### Reflexion

Hier wurde nun ein Full Table Scan ausgeführt, weil der Range gross genug gewählt wurde, dass es wegen der vielen IO-Zugriffe nicht mehr lohnt.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 44444 AND 55555
4 AND o_clerk BETWEEN 'Clerk#000000130' AND 'Clerk#000000139';
```

### Ausführungsplan

```
______
| Id | Operation
                                    l Name
                                                  | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time
  O | SELECT STATEMENT
                                                                      27 (12) | 00:00:01 |
                                                        6 I
                                                              666 l
       TABLE ACCESS BY INDEX ROWID
                                      ORDERS
                                                        6
                                                              666 I
                                                                      27 (12) | 00:00:01
        BITMAP CONVERSION TO ROWIDS
   3
         BITMAP AND
         BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS |
SORT ORDER BY
   5 I
            INDEX RANGE SCAN
                                      O_ORDERKEY_IX |
                                                     2780 |
                                                                          (0) | 00:00:01
   6 |
          BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS!
           SORT ORDER BY
   9 |
            INDEX RANGE SCAN
                                     | O_CLERK_IX
                                                     2780 I
                                                                          (0) | 00:00:01
Predicate Information (identified by operation id):
    - access("0_ORDERKEY">=44444 AND "0_ORDERKEY"<=55555)
    - access("O_CLERK">='Clerk#000000130', AND "O_CLERK"<='Clerk#000000139')
```

#### Reflexion

Dieser Ausführungsplan arbeitet sehr stark mit Bitmaps. Zuerst werden die Tuppel der Tabelle orders seperat nach den beiden Bedingungen der WHERE Klausel mit Hilfe des Indizes analysiert. Das Ergebnis true, false wird dabei sortiert in einer Bitmap für jede ROWID abgebildet. Anschliessend werden beide Bitmaps miteinander mit

dem logischen Operator AND verknüpft. Das Ergebnis ist wiederum eine Bitmap, die jetzt beide Bedingungen der WHERE Klausel erfüllt. Die ROWIDs, wo die Bitmap den Wert true aufweist, werden nun durch die Hashfunktion ermittelt. Anschliessend wird mit diesen ROWIDs auf die Tabelle zugegriffen.

Als Nebenbemerkung: die Between-Klausel wird auch hier in zwei mathematische Funktionen umgewandelt.

#### 5.3 Join

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

In diesem einfachen Statement werden beide Tabellen nach der Bedingung gefiltert. Das Ergebnis wird anschliessend gejoined. Dabei steht die kleinere der beiden Tabellen, customers, auf der linken Seite der Funktion, da daraus evtl. weniger Einträge als Ergebnis entstehen als bei der Tabelle orders. Dadurch werden Ressourcen gespart.

### SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

#### Ausführungsplan

```
| Id | Operation
                                      | Name | Rows | Bytes | Cost (%CPU) | Time
                                            | 25 | 6750 | 957 (1) | 00:00:12 |
| 25 | 6750 | 957 (1) | 00:00:12 |
| 0 | SELECT STATEMENT |
                                                           25 | 6750 | 957
25 | 2775 | 4
        HASH JOIN | |
TABLE ACCESS BY INDEX ROWID | ORDERS |
   1 | HASH JOIN
                                                                              4 (0) | 00:00:12 |
3 (0) | 00:00:01 |
   2 |
                                      | O_ORDERKEY_IX | 25 | 3 (0) | 00:00:01 | | CUSTOMERS | 150K| 22M| 951 (1) | 00:00:12 |
  3 |
          INDEX RANGE SCAN | O_ORDERKEY_IX |
   4 | TABLE ACCESS FULL
Predicate Information (identified by operation id):
  1 - access("O_CUSTKEY"="C_CUSTKEY")
   3 - access("O_ORDERKEY"<100)</pre>
```

#### Reflexion

In diesem Statement steht nun das Ergebnis aus der Filterung der Tabelle orders links von der Hash-Join-Funktion. Dies liegt daran, dass auf orders eine weitere Bedingung angewendet werden kann, die die Anzahl

zu iterierender Reihen weiter einschränkt. Begünstigend ist ebenfalls die Tatsache, dass diese Bedingung mittel eines Index Range Scans geprüft werden kann. Nach der Filterung sind weniger Einträge vorhanden, als in der Tabelle customers.

#### **SQL-Query**

```
1 CREATE INDEX c_custkey_ix ON customer(c_custkey);
2 SELECT *
3 FROM orders, customers
4 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

#### Ausführungsplan

Id	- 1	Operation	Name	- 1	Rows	Bytes	TempSpc	Cost	(%CPU)	Time	1
(	 )	SELECT STATEMENT			1500K	386M	I I	17514	(1)	00:03:31	 
*	1	HASH JOIN	1	- 1	1500K	386M	24M	17514	(1)	00:03:31	-
1 :	2	TABLE ACCESS FUL	L  CUSTOMERS	- 1	150K	22M	1 1	951	(1)	00:00:12	-
1 :	3 I	TABLE ACCESS FUL	I.I ORDERS	- 1	1500KI	158M	1 1	6610	(1) [	00:01:20	- 1

#### Reflexion

Auf die Tabelle wird ein Full Table Scan aufgeführt, da sie klein genug ist, dass es aus Sicht des Optimizers nicht lohnt einen Index Range Scan durchzuführen. Zudem müsste sowieso jeder Tuppel auf die Bedingung überprüft werden.

Im Folgenden wird mittels Hint angegeben, dass ein Nested Loop angewendet werden soll. Zudem wird exemplarisch, dass Basisbeispiel der vorherigen Übungen von Kapitel 5.3 verwendet.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT /*+ USE_NL (orders customers) */*
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Der Ausführungsplan zeigt auf, dass hier die Anwendung von Nested Loops Ressourcentechnisch unsinnig ist. Der Grund liegt darin, dass hier über jedes einzelne Tuppel iteriert werden muss, was nicht nötig wäre.

Im Folgenden wird mittels Hint angegeben, dass kein Hash Join angewendet werden soll. Zudem wird exemplarisch, dass Basisbeispiel der vorherigen Übungen von Kapitel 5.3 verwendet.

```
1 SELECT /*+ NO_USE_HASH (orders customers) */*
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

#### Ausführungsplan

### Reflexion

Wenn der Hash Join nicht verwendet werden darf, wird hier ein Merge Join durchgeführt. Auch hier sind die Kosten höher als beim Hash Join. Der Grund dafür ist, dass zum einten die Tabellen für den Merge zuvor sortiert werden müssen.

## 6 Quiz

### **SQL-Query**

```
1 SELECT count(*)
2 FROM parts, partsupps, lineitems
3 WHERE p_partkey=ps_partkey
4 AND ps_partkey=l_partkey
5 AND ps_suppkey=l_suppkey
6 AND ( (ps_partkey = 5 AND p_type = 'MEDIUM ANODIZED BRASS')
7 OR (ps_partkey = 5 AND p_type = 'MEDIUM BRUSHED COPPER') );
```

Wie aus dem Ausführungsplan ohne Indexes hervorgeht, werden 35577 Kosten verursacht. Diese werden hauptsächlich durch einen Full Table Scan auf LINEITEMS verursacht.

Wie haben danach verschieden indexes eingeführt und sind schliesslich auf folgendes Endergebnis gekommen:

### SQL-Query

```
1 CREATE INDEX p_partkey_ix ON parts(p_partkey);
2 CREATE INDEX ps_partkey_ix ON partsupps(ps_partkey);
3 CREATE INDEX l_partkey_ix ON lineitems(l_partkey);
4 CREATE INDEX ps_suppkey_ix ON partsupps(ps_suppkey);
5 CREATE INDEX l_suppkey_ix ON lineitems(l_suppkey);
6 CREATE INDEX p_type_ix ON parts(p_type);
```

#### Ausführungsplan

```
| Id | Operation
                                                                        | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time
    O | SELECT STATEMENT
                                                                                  1 |
                                                                                        45 | 52 (0) | 00:00:01 |
                                                                                        45 | 180 | 52 (0) | 00:00:01

144 | 12 (0) | 00:00:01

36 | 4 (0) | 00:00:01

| 3 (0) | 00:00:01

27 | 2 (0) | 00:00:01

1 (0) | 00:00:01
    1 | SORT AGGREGATE
                                                                                 1 I
          NESTED LOOPS
                                                                                  4 |
          NESTED LOOPS

NESTED LOOPS

TABLE ACCESS BY INDEX ROWID | PARTSUPPS |

INDEX RANGE SCAN | PS_PARTKEY_IX |

TABLE ACCESS BY INDEX ROWID | PARTS |
    3 I
   6 I
   7 | INDEX RANGE SCAN | P_PARTKEY_IX |
8 | BITMAP CONVERSION COUNT |
                                                                                 1 |
                                                                                 1 | 1
1 | 9 | 52
                                                                                                          (0) | 00:00:01
            BITMAP AND |
BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS
   10 |
                                                      | L_PARTKEY_IX | 30 | |
   11 |
                 INDEX RANGE SCAN
                                                                                                          (0) | 00:00:01
              BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS |
   12 l
                                                     L_SUPPKEY_IX
                INDEX RANGE SCAN
                                                                              30 I
                                                                                                      2 (0) | 00:00:01 |
l* 13 l
Predicate Information (identified by operation id):
   5 - access("PS_PARTKEY"=5)
   6 - filter(("P_TYPE"='MEDIUM ANODIZED BRASS' OR "P_TYPE"='MEDIUM BRUSHED COPPER') AND ("PS_PARTKEY"=5 AND "P_TYPE"='MEDIUM ANODIZED BRASS' OR "PS_PARTKEY"=5 AND
                  'P_TYPE"='MEDIUM BRUSHED COPPER'))
   7 - access("P_PARTKEY"="PS_PARTKEY")
  11 - access("PS_PARTKEY"="L_PARTKEY")
  13 - access("PS_SUPPKEY"="L_SUPPKEY")
```

# 7 Deep Left Join

Verwendetes Statement, um ein initiales Deep Left Join zu erzeugen:

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, lineitems, partsupps, parts
3 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
4 AND lineitems.l_suppkey = partsupps.ps_suppkey
5 AND partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey;
```

Modifiziertes Statement, um ein Bushy Tree zu erzeugen:

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM
3 (
4 SELECT /*+ no_merge */ *
5 FROM orders, lineitems
6 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
7 )
8 ,
9 (
10 SELECT /*+ no_merge */ *
11 FROM partsupps, parts
12 WHERE partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey
13 )
14 WHERE l_suppkey = ps_suppkey;
```

### Ausführungsplan

	0	SELECT STATEMENT	ı		Ι	482M	286G	1	2111	(2)	00:42:23	1
*	1	HASH JOIN	1		Ι	482M	286G	234M	2111	(2)	00:42:23	1
	2	VIEW	1		Τ	792K	225M	1	12812	(1)	00:02:34	1
*	3	HASH JOIN			1	792K	207M	27M	12812	(1)	00:02:34	1
	4	TABLE ACCESS	FULL	PARTS	1	200K	25M	1	1051	(1)	00:00:13	1
	5 I	TABLE ACCESS	FULL	PARTSUPPS	1	800K	109M	1	4526	(1)	00:00:55	1
	6 I	VIEW			$\perp$	6086K	1967M	1	84027	(1)	00:16:49	1
*	7	HASH JOIN			1	6086K	1369M	175M	84027	(1)	00:16:49	1
	8	TABLE ACCESS	FULL	ORDERS	1	1500K	158M	1	6610	(1)	00:01:20	1
	9	TABLE ACCESS	FULL	LINEITEMS	1	6001K	715M	1	29752	(1)	00:05:58	$\perp$

### Reflexion

Im ersten Statement sieht man gut, dass ein Deep Left Join erzeugt wird. Die Kosten sind jedoch extrem hoch. Diese Kosten werden vor allem durch Joins von Tabellen mit bereits gejointen Tabellen verursacht.

Im zweiten Statement wird nun durch Umformulierung und Einfügen von Hints explizit angegeben, in welcher Reihenfolge die Tabellen gejoined und dass diese nicht gemerged werden sollen. Im Ausführungsplan sieht man sehr gut, dass zuerst zwei Views mit jeweils zwei gejointen Tabellen erstellt wird. Anschliessend werden diese beiden View gejoint, was schlussendlich zu einem Bushy-Tree führt. Ebenfalls sind die Kosten massiv gesunken. Konkret um knapp einem Faktor von 40!

Folgende Indizes wurden nun erstellt, um die Anfragen schneller durchlaufen zu lassen:

```
1 CREATE INDEX o_orderkey_ix ON orders(o_orderkey);
2 CREATE INDEX l_orderkey_ix ON lineitems(l_orderkey);
3 CREATE INDEX l_suppkey_ix ON lineitems(l_suppkey);
4 CREATE INDEX ps_suppkey_ix ON partsupps(ps_suppkey);
5 CREATE INDEX ps_partkey_ix ON partsupps(ps_partkey);
6 CREATE INDEX p_partkey_ix ON parts(p_partkey);
```

Das Ergebnis bei Left Deep Join:

### Ausführungsplan

```
______
| Id | Operation
                     | Name | Rows | Bytes | TempSpc| Cost (%CPU)| Time
_____
   0 | SELECT STATEMENT | | 482M| 229G| | 9176K (1)| 30:35:13 | 1 | HASH JOIN | | 482M| 229G| 27M| 9176K (1)| 30:35:13 |
  1 | HASH JOIN
        TABLE ACCESS FULL | PARTS | 200K| 25M|
                                                                | 1051 (1)| 00:00:13 |
         HASH JOIN | 486M| 171G| 118M| 168K (2)| 00:33:39 |
TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS | 800K| 109M| | 4526 (1)| 00:00:55 |
HASH JOIN | 6086K| 1369M| 175M| 84027 (1)| 00:16:49 |
TABLE ACCESS FULL | ORDERS | 1500K| 158M| | 6610 (1)| 00:01:20 |
TABLE ACCESS FULL | LINEITEMS | 6001K| 715M| | 29752 (1)| 00:05:58 |
        HASH JOIN
|* 3 |
   4 I
        HASH JOIN
   6 I
Predicate Information (identified by operation id):
  1 - access("PARTSUPPS"."PS_PARTKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
  3 - access("LINEITEMS"."L_SUPPKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")
  5 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
```

Das Ergebnis bei Bushy Tree:

#### Ausführungsplan

```
______
                                                                          | Name | Rows | Bytes | TempSpc | Cost (%CPU) | Time
| Id | Operation
                                  | 286G| | 211K (2)| 00:42:23 | | 482M| 286G| 234M| 211K (2)| 00:42:23 | | 792K| 225M| | 12812 (1)| 00:02:34 | | 792K| 207M| 27M| 12812 (1)| 00:02:34 | | TABLE ACCESS FULL | PARTS | 200K| 25M| | 1051 (1)| 00:00:12 | | TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS | 800K| 109M| | 4500 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 1051 (1)| 00:00:12 | | 105
| 0 | SELECT STATEMENT | | 482M| 286G| | 211K (2)| 00:42:23 |
|* 1 | HASH JOIN
|* 3 |
                               HASH JOIN
           4 |
             6 | VIEW
                                       HASH JOIN | 6086K| 1369M| 175M| 84027 (1) | 00:16:49 |
TABLE ACCESS FULL | ORDERS | 1500K| 158M| | 6610 (1) | 00:01:20 |
TABLE ACCESS FULL | LINEITEMS | 6001K| 715M| | 29752 (1) | 00:05:58 |
         7 | HASH JOIN
             8 I
             9 |
Predicate Information (identified by operation id):
         1 - access("L_SUPPKEY"="PS_SUPPKEY")
           3 - access("PARTSUPPS"."PS_PARTKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
          7 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
```

### Reflexion

Der Optimizer hatte sowohl bei Left Deep Join als auch beim Bushy Tree die Benutzung von Indizes blockiert. Somit konnte auch kein Performance-Zuwachs feststellen.

Mit den folgenden Statements wurde versucht, einen Fast Full Index-Scan zu erzwingen. Jedoch wurde das vom Optimizer ebenfalls inoriert.

Left Deep Join mit Hint

```
1 SELECT /*+
2 INDEX_FFS(orders O_ORDERKEY_IX)
3 INDEX_FFS(lineitems L_ORDERKEY_IX)
```

```
INDEX_FFS(lineitems L_SUPPKEY_IX)

INDEX_FFS(partsupps PS_PARTKEY_IX)

INDEX_FFS(partsupps PS_SUPPKEY_IX)

INDEX_FFS(parts P_PARTKEY_IX)*/

FROM orders, lineitems, partsupps, parts

WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey

AND lineitems.l_suppkey = partsupps.ps_suppkey

AND partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey;
```

Bushy Tree mit Hint

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM
3 (
4 SELECT /*+ no_merge INDEX_FFS(order O_ORDERKEY_IX) INDEX_FFS(lineitems L_ORDERKEY_IX) */ *
5 FROM orders, lineitems
6 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
7 )
8 ,
9 (
10 SELECT /*+ no_merge INDEX_FFS(partsupps PS_PARTKEY_IX) INDEX_FFS(parts P_PARTKEY_IX) */ *
11 FROM partsupps, parts
12 WHERE partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey
13 )
14 WHERE l_suppkey = ps_suppkey;
```

Folgend wurden einige Versuche unternommen, um Statements zu bilden, wo der Optimizer die Indizes wieder zulässt. Dabei wurden die Spalten geändert, über die gejoint wurde:

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, lineitems, partsupps, parts
3 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
4 AND lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey
5 AND partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey;
```

Mit Index

### Ausführungsplan

```
______
| Id | Operation
                                                                                                  | Name | Rows | Bytes |TempSpc| Cost (%CPU)| Time
| 0 | SELECT STATEMENT | | 3292K| 1604M| | 170K (1)| 00:34:12 |
                                 ELECT STATEMENT | 3292K| 1004m, | TABLE ACCESS FULL | ORDERS | 1500K| 158M| | 6610 (1)| 00:01.20 . | 1500K| 1238M| 218M| 92355 (1)| 00:18:29 | 1500K| 27M| 12812 (1)| 00:02:34 | 1500K| 209M| 
* 1 | HASH JOIN
|* 3 | HASH JOIN

    HASH JOIN
    |
    800K|
    209M|
    27M|
    12812
    (1) | 00:02:34 |

    TABLE ACCESS FULL | PARTS
    |
    200K|
    25M|
    |
    1051
    (1) | 00:00:13 |

    TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS |
    800K|
    109M|
    |
    4526
    (1) | 00:00:55 |

                            HASH JOIN
|* 4 |
                                                                                                                                                         800K|
                                  TABLE ACCESS FULL | LINEITEMS | 6001K| 715M|
                                                                                                                                                                                                                                  | 29752 (1)| 00:05:58 |
Predicate Information (identified by operation id):
        1 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
          3 - access("LINEITEMS"."L_ORDERKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")
          4 - access("PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
```

Ohne Index

```
1 SELECT *
2 FROM
3 (
4 SELECT /*+ no_merge */ *
5 FROM orders, lineitems
6 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
7 )
8 ,
9 (
10 SELECT /*+ no_merge */ *
11 FROM partsupps, parts
12 WHERE partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey
13 )
14 WHERE lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey;
```

Mit Index

#### Ausführungsplan

Ohne Index

```
1 SELECT o_orderkey, l_orderkey, ps_suppkey, p_partkey
2 FROM orders, lineitems, partsupps, parts
3 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
4 AND lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey
5 AND partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey;
```

Mit Index

#### Ausführungsplan

Ohne Index

#### Ausführungsplan

```
1
2 SELECT o_orderkey, l_orderkey, ps_suppkey, p_partkey
3 FROM
4 (
5 SELECT /*+ no_merge */ o_orderkey, l_orderkey
6 FROM orders, lineitems
7 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
8 )
9 ,
10 (
11 SELECT /*+ no_merge */ ps_suppkey, p_partkey
12 FROM partsupps, parts
13 WHERE partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey
14 )
15 WHERE lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey;
```

Mit Index

#### Ausführungsplan

Ohne Index

### Ausführungsplan

#### Reflexion

Bei Bushy Trees werden Indizes ignoriert. Einzig bei einem Left Deep Join gelang es, durch Indizes einen Performance-Zuwachs zu erreichen. Bei diesem Versuch wurde darauf geachtet, dass die Spalte, über die auf der linken Seite gejoint wurde, beim nächsten Join wieder verwendet wurde.

# 8 Eigene SQL-Anfrage

Wir haben zwei neue Tabellen gemäss folgenden Angaben erstellt.

#### SQL-Query

```
1 CREATE TABLE test1
2 AS SELECT *
3 FROM DBARCOO.orders;
4
5 CREATE TABLE test2
6 AS SELECT *
7 FROM DBARCOO.orders;
```

Nun haben wir eine eigene SQL-Anfrage mit diesen zwei Tabellen erstellt.

### SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM test1 t1, test2 t2
3 WHERE t1.o_orderkey = t2.o_orderkey
4 AND t1.o_orderkey BETWEEN 2345 AND 2543
5 ORDER BY t1.o_orderkey;
```

### Ausführungsplan

```
______
                    | Name | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time
| Id | Operation
 -----
 O | SELECT STATEMENT |
                              266 | 73948 | 13200 (1) | 00:02:39 |
                                              (1) | 00:02:39 |
266 | 73948 | 13200
                              266 | 73948 | 13199
                                               (1) | 00:02:39
       TABLE ACCESS FULL | TEST2 |
|* 3 |
                              267 | 37113 | 6599
                                               (1) | 00:01:20 |
|* 4 |
       TABLE ACCESS FULL | TEST1 | 267 | 37113 | 6600 (1) | 00:01:20 |
Predicate Information (identified by operation id):
  2 - access("T1"."0_ORDERKEY"="T2"."0_ORDERKEY")
  3 - filter("T2"."0_ORDERKEY">=2345 AND "T2"."0_ORDERKEY"<=2543)
  4 - filter("T1"."0_ORDERKEY">=2345 AND "T1"."0_ORDERKEY"<=2543)
```

Da auf den Tabellen kein Index besteht, muss ein Full Tale Scan durchgeführt werden, was die hohen Kosten verursachen. Sowohl das joinen, sortieren wie auch das projezieren verursachen wenig kosten, da das Resultat nur auf wenige Anzahl Zeilen geschätzt wird.

Als Gegenmassnahme haben wir zwei Indexes erstellt, jeweils auf die Spalte, auf die wir selektieren.

#### SQL-Query

```
1 CREATE INDEX test1_oorderkey_idx ON test1(o_orderkey);
2 CREATE INDEX test2_oorderkey_idx ON test2(o_orderkey);
```

```
______
| Id | Operation
                                                | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time
| 0 | SELECT STATEMENT
                                               | 48 | 13344 | 11 (10)| 00:00:01 |
                                                                 11 (10) | 00:00:01

5 (0) | 00:00:01

3 (0) | 00:00:01
  1 | MERGE JOIN
                                                    48 | 13344 |
       TABLE ACCESS BY INDEX ROWID | TEST1
                                                  48 |
48 |
|* 3 |
        INDEX RANGE SCAN | TEST1_OORDERKEY_IDX |
                                                         6672 İ
                                                                6
5
                                                                  6 (17)| 00:00:01
  4 I
       SORT JOIN
        TABLE ACCESS BY INDEX ROWID | TEST2
                                                    48 I
                                                         6672 |
                                                                     (0) | 00:00:01
   6 | INDEX RANGE SCAN | TEST2_OORDERKEY_IDX | 48 | | 3 (0) | 00:00:01 |
```

```
Predicate Information (identified by operation id):

3 - access("T1"."0_ORDERKEY">=2345 AND "T1"."0_ORDERKEY"<=2543)

4 - access("T1"."0_ORDERKEY"="T2"."0_ORDERKEY")

filter("T1"."0_ORDERKEY"="T2"."0_ORDERKEY")

6 - access("T2"."0_ORDERKEY">=2345 AND "T2"."0_ORDERKEY"<=2543)
```

Durch die Indexes werden zwei Index Range Scan durchgeführt, welche viel weniger Kosten verursachen. Auch im Vergleich zur ersten Variante, wird nur eine Tabelle sortiert und nachher erst gejoint. Schlussendlich wird wird die Projektion ausgeführt.

Dies für zu einer Kostenersparnis vom Faktor 1200.

### 9 Reflexion

Wir hatten zuerst Probleme uns auf dem DB-Server anzumelden, da wir unser Passwort nicht wussten. So probierten wir die uns bekannten Passwörter aus, was schliesslich dazu führte, dass unser Benutzername gesperrt wurde, da zu viele Anfragen durchgeführt wurden. Da wir auch keinen SSH-Zugriff auf diesen Server haben, beauftragten wir eine andere Gruppe damit unser Konto zu aktivieren.

### **SQL-Query**

```
1 ALTER USER dbarc01 ACCOUNT UNLOCK;
```

Sie konnten dies jedoch nicht vornehmen, da unsere Benutzer zu wenig Rechte haben. Schlussendlich haben wir dem Dozenten Herrn Wyss geschrieben, dass er uns freischalten könnte. Damit wir trotzdem arbeiten konnten, bis wir Antwort vom Dozenten erhielten, durften wir den Account der Gruppe dbarc03 verwenden.